

Diakonisches Werk Wetterau

Integrationsfachdienst (IFD)

Der Integrationsfachdienst berät und begleitet

- arbeitssuchende und arbeitslose Menschen mit einer Schwerbehinderung
- Schwerbehinderte ArbeitnehmerInnen
- Arbeitgeber die schwerbehinderte Menschen beschäftigen oder beschäftigen wollen

Der IFD wurde auf Grundlage der §§ 109 ff eingerichtet und arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes (früher Hauptfürsorgestelle) und des Arbeitsamtes. Seine Aufgaben sind Arbeitsplatzvermittlung und Berufsbegeleitung.

Arbeitsplatzvermittlung

Schwerbehinderte Menschen (Arbeitslose, Schulabgänger von Sonderschulen, Mitarbeiter in Werkstätten für behinderte Menschen) haben große Schwierigkeiten einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz auf dem freien Arbeitsmarkt zu finden. Die Arbeitslosenquote dieses Personenkreises ist besonders hoch. Der IFD hat die Aufgabe Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen zu akquirieren, mit dem arbeitssuchenden schwerbehinderten Menschen ein Leistungsprofil zu erstellen und ihn bei seiner Arbeitssuche zu unterstützen und zu begleiten.

Sicherung des Arbeitsplatzes

Der IFD berät und begleitet schwerbehinderte ArbeitnehmerInnen, deren Arbeitgeber und KollegInnen, wenn

- der Arbeitsplatz bedroht ist
- behinderungsbedingte Leistungseinschränkungen vorliegen
- Konflikte am Arbeitsplatz zu lösen sind

Zu diesem Zweck kooperiert der IFD bei Bedarf mit allen im Einzelfall relevanten Behörden und Fachstellen (Arbeitsamt, Rententräger, Ärzte, Kliniken u. a.).

Die MitarbeiterInnen des IFD haben ihren Dienstsitz in Karben, bieten ihre Hilfe aber auch in den anderen Beratungsstellen des Diakonischen Werkes Wetterau an. Sie sind auch aufsuchend tätig. Dies gilt insbesondere für Betriebe im Wetteraukreis.

Die Hilfen des IFD sind für Ratsuchende und Betriebe kostenlos, da seine Arbeit vom Landeswohlfahrtsverband und dem Arbeitsamt finanziert wird.